

Jahresbericht 2023



BES

Jungchar Aesch

Liebe Eltern, Jungschikinder, Bekannte und Helfende Hände

Wir feiern Jubiläum! Im Jahr 2024 wird die Jungschar nämlich bereits 40 Jahre alt. Das wird am Jungscharabend gefeiert. Im Jahresbericht 2023 schauen wir aber unter anderem auch zurück und geben euch Einblicke aus den drei verschiedenen Altersgruppen, unserem Regio-Auffahrtslager sowie dem Herbstlager in Aarburg.

Wir blicken auf ein Jahr voller Veränderungen zurück. Die Abgänge von langjährigen Jungscharleiterinnen und Jungscharleitern stellen uns vor neue Herausforderungen als Team, welche wir aber gerne anpacken. Gleichzeitig dürfen wir uns über einen riesigen Zuwachs an motivierten Jungschikindern freuen.

Das neue Jahr, in dem wir uns ja nun schon einige Wochen eingerichtet haben, dürfen wir bald schon wieder mit einem Auffahrtslager und im Sommer auch wieder mit einem Zeltlager geniessen und freuen uns natürlich vor allem auch auf die Samstagnachmittage in den Gruppen.

Es bleibt mir nichts übrig als dem Leitungsteam für den grossartigen freiwilligen Einsatz in der JS Aesch zu danken. Aber auch bei euch Eltern möchte ich mich hier bereits stellvertretend fürs ganze Jungscharteam für euer entgegengebrachtes Vertrauen bedanken und freue mich auf tolle Erlebnisse im Jubiläums-Jahr. Jetzt geht es aber erst einmal los mit dem 39. Jungschar-Jahr 2023. Viel Spass!

Fürs Jungschar-Team, Timo
Hauptleiter JS Aesch



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
Rückblick 2023.....	3
Regio-Auffahrtslager in Nunningen.....	3
Gruppenberichte	6
Fröschli	6
Ameisli	8
Jungschar	11
Herbstlager in Aarburg	13
Ausblick 2024	19
Termine 2024.....	19
Team 2024	20
Danksagung.....	22



Rückblick 2023

Regio-Auffahrtslager in Nunningen



Live konnten wir dabei sein, wie Jona seinen wichtigen Auftrag von Gott bekam. Dieser war jedoch verschlüsselt und Jona konnte nicht entziffern, was er tun musste. Gemeinsam mit vielen Jungscharen der Region 91 halfen wir Jona, diesen zu entschlüsseln. Jona hatte jedoch andere Prioritäten und musste zuerst ein Mitbringsel für seinen Vater erwerben. Er entschloss sich für die «neue» Dattelsorte des leicht verdächtig aussehenden Dattelverkäufers. Jona bemerkte schliesslich, welche schwerwiegenden Folgen er den Bewohnerinnen und Bewohnern von Ninive mitteilen musste. Gott wollte, dass der Prophet der Stadt ihren Untergang verkündete. Um sich davor zu drücken, probierte er zusammen mit uns, den Auftrag an Andere abzuschieben. Dies gelang ihm jedoch nicht wirklich.

Also schmiedete er am zweiten Tag unseres Lagers den Plan, in die entgegengesetzte Richtung zu fliehen, um



möglichst weit weg von Ninive und Gott zu sein.

Wir wollten ebenso ein bisschen die Welt entdecken und sammeln Geld, um in möglichst entfernte Länder zu reisen. Auch Jona



konnte etwas Geld zusammenbringen und stieg in ein Schiff nach Tarsis. Als schon nach kurzer Zeit ein heftiger Sturm aufzog, drohte das Schiff unterzugehen! Die Schiffsleute warfen ein Los, welches auf Jona traf. Nach langem hin und her entschlossen sie sich, Jona über Bord zu werfen. Sofort wurde das Meer still. Jona wurde von einem grossen Fisch verschluckt. Natürlich wollten wir ihm helfen und probierten in einem Nachtgame, den Fisch zu kitzeln, um ihn dazu zu bringen, Jona wieder auszuspuken. Dies gelang uns auch. Jedoch wurde Jona, zu seinem Schrecken, in Ninive ausgespuckt. Er hatte im Bauch des Fisches einen Sinneswandel und beschloss nun doch, die Bewohnerinnen und Bewohner von Ninive zu warnen.

Am dritten Tag halfen wir Jona, die Botschaft in Ninive zu verbreiten. Dafür suchten wir in einem Postenlauf geeignete Orte, um die Nachricht zu verkünden. Am Nachmittag unterstützten wir Jona, die Mauer der Sünden von Ninive zu zerstören. Diese hatten im Lager einige Ähnlichkeiten zu Kartonschachteln, was uns aber nicht weiter störte. Jetzt taten die Bewohnerinnen und Bewohner endlich Busse und Jona ging zum König, um



auch diesem von seinem Auftrag zu erzählen. Dieser liess sogleich verkünden, dass die ganze Bevölkerung fasten solle, um ihre Reue zu zeigen. Am Abend liessen wir in unserer eigenen Jungschar am Lagerfeuer das Lager ausklingen.



Am Sonntag konnten wir beobachten, wie Jona noch einmal Gottes Verzeihung erfuhr.

Nachdem Jona die Stadt Ninive verlassen hatte, liess er sich nieder, um zu beobachten, was mit der Stadt geschehen würde. Gott liess einen Busch wachsen, der Jona Schatten spendete und ihn vor dem heissen Wetter schützte. Jona freute sich sehr darüber. Doch schon bald schickte Gott einen Wurm, der den Busch zerstörte. Jona wünschte sich den Tod, aber Gott fragte ihn, wieso er wegen des eingegangenen Busches so zornig war, den er weder gepflanzt noch aufgezogen hatte. Gott erklärte Jona, dass er den Busch zwar bedauert, aber ihm die grosse Stadt Ninive viel mehr leid tat, in der viele Menschen und auch Tiere lebten, die nicht wussten, was richtig oder falsch war.

Jona konnte seine Lektion lernen, wir packten unsere Sachen zusammen und machten uns nach diesen aufregenden vier Tagen zurück auf den Heimweg.

Fürs Aufla-Team, Dominik
Dattelverkäufer des
Vertrauens &
Gruppenleiter Fröschi



Gruppenberichte



Fröschli - und die Abenteuer mit Pauli

Das Fröschli Jahr hat mit einer Suche nach dem Schäfchen Pauli gestartet. Als wir ihn erfolgreich wieder gefunden haben, ging es schon ins nächste Abenteuer. In der Turnhalle haben wir uns ausgepowert, sind «Go-kart» gefahren und haben eine Indoor-Schaukel aufgehängt.



Als es dann schon langsam wärmer wurde, haben wir an mehreren Nachmittagen geübt, Brätelstecken zu schnitzen. Die Sackmesserregeln haben wir auch

immer wieder zusammen angeschaut – damit wir später bei den Ameisli topp vorbereitet sind...! 😊

Im Sommer haben wir unsere Geschicklichkeit trainiert und vielerlei Stafetten, Parcours und sonstige Aufgaben erfolgreich gelöst.



Zum Beispiel mussten wir an einem Nachmittag so schnell wie möglich durch einen selbst zusammen geknüpften Blachen-Schlauch krabbeln, auf einer Waldschaukel reiten und an einem anderen Nachmittag haben wir unsere Memory Kenntnisse aufgefrischt.

Im Herbst war dann die alljährliche Waldherbstmesse der Jungschar Aesch und kurze Zeit später haben wir dann auch schon leckere Guetzli gebacken.

Als es dann schon schnell dunkel wurde, haben wir Laternen gebastelt, die uns den Heimweg beleuchtet haben. Ein anderes Highlight war, als wir dem Samichlaus Schüler Sam helfen mussten, die Samichlaus Schule zu bestehen!

Es war ein abenteuerliches Fröschli-Jahr und das Team freut sich, auf das kommende (schon angebrochene) Jahr!



Ein letztes Mal grüsst Euch Laura ehemalige Gruppenleiterin Fröschli





Ameisli

Einmal mehr können wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr mit sehr tollen Jungschi-Nachmittagen zurückblicken. Seit Anfang des Jahres wird das Ameisli-Team durch Raffaella verstärkt. Sie unterstützt uns nicht nur beim Planen, sondern auch beim Durchführen der Programme.



Im Sommer gab es noch eine weitere Veränderung. Sarah hat die Gruppenleitung von Axel übernommen. Seit den Herbstferien ist auch Valério wieder voll dabei. Er musste ein knappes halbes Jahr pausieren, da

er eine Knieoperation hatte. Mittlerweile ist das Ameisli-Team wieder komplett. Das motiviert uns bei der Planung und Ausführung der Programme.

Auch in diesem Jahr durften wir spannende und abwechslungsreiche Nachmittage erleben. Unabhängig vom Wetter hatten wir Spass an



Postenläufen, OL's und Geländespielen im Wald. Nicht fehlen durfte auch der jährliche Besuch der Kunsti, welcher dieses Jahr auf der Margarethen Eisbahn stattfand. Im Sommer erfrischten wir uns mit einer Wasserschlacht. Neben viel Sport und Bewegung hatten wir natürlich auch Zeit für Tatkunde und Erholung. So lernten wir Feuer machen, Karten lesen und auch Blachen knüpfen.



Da wir im ersten halben Jahr die Programme mit einer eher geringen Anzahl Kindern durchgeführt haben, freute es uns umso mehr, dass wir nach den Sommerferien

gleich acht neue Ameisli begrüßen durften. Wenige Wochen später kamen noch zusätzlich zwei ehemalige Fröschli (Ariela und Johanna) zu uns. Verlassen haben uns beim Übertritt die drei ältesten Ameisli (Nea, Noah und Grace). Sie sind mittels Mutprobe zur Jungschargruppe gewechselt.

Im Herbst, als es kälter wurde, konnten wir einen Teil der erlernten Tatkunde gleich anwenden. Wie jedes Jahr bauten wir unsere traditionelle Sauna, welche aus zusammengeknüpften Blachen besteht.





Da in unserer Gruppe auch der kulinarische Aspekt weit oben steht, kochen wir gerne ab. So haben wir an einem Nachmittag «Cinque Pi» gekocht und während dem Ameisli-Weekend, wo wir zwei großartige Tage erleben durften, hat es «Chäsrahmhörnli» gegeben. Natürlich kochten wir die beiden Gerichte

nicht drinnen auf einer normalen Herdplatte, sondern draussen über dem Feuer im Wald.

Nun freuen wir uns auf das Jahr 2024, welches hoffentlich wieder viele erlebnisreiche Jungschi-Nachmittage, tolle Geschichten und coole Abenteuer mit sich bringen wird.

Fürs Ameisli-Team, Sven
Leiter Ameisli





Jungschar

Dieses Jahr durften die Ältesten gleich zwei Detektivgruppen begleiten – Jan&Co (De Fuessballticketdieb) und die Kaminski-Kids (Raub in de Nacht). Mithilfe der Geschichten und der Bibel lernten wir, dass jeder Mensch wertvoll ist und eine zweite Chance verdient.



Wir begannen unser Jahr auf der Schlittschuhbahn in Laufen. Einige rutschten schnell, andere ein bisschen langsamer und manche rutschen sogar aus 😊.

Natürlich durfte kurz darauf auch unser alljähriges Turnhallenprogramm nicht fehlen, wo wir uns zusammen mit den Ameisli und Fröschli auspowern konnten.

Als es draussen wärmer wurde, gingen wir auf eine kleine Ausfahrt mit dem Velo. Auf dem Neumatt absolvierten alle einen Parcours, bevor wir auf den befahrenen Strassen zur Kraftwerksinsel fuhren.



Unser Jungschi-Bunker ist nicht nur im Winter ein guter Unterschlupf. Mit den dicken Betonwänden bleibt er im Sommer sehr kühl. Deshalb freuten sich alle riesig, als wir kurz vor den Sommerferien einen Nachmittag dort verbringen durften. Specksteine wurden zu tollen Motiven verarbeitet, während in der Küche selbstgemachtes Glacé entstand. Mhhh fein!

Natürlich durfte auch unsere alljährliche Mutprobe nicht fehlen – die Höhlenexpedition. Sauber rein, schmutzig raus, und dann direkt in die Birs. Wie könnte es denn anders sein ?!



Nach der langen Sommerpause erlebten wir eine aufregende Veränderung in unserer Gruppe. Noah, Nea und Grace meisterten ihren Übertritt erfolgreich. Herzlich willkommen bei uns! Nach einem Begrüssungsapéro ging es direkt weiter auf die Nachtwanderung. Vollbeladen wanderten wir los zum Schlafplatz, wo wir die Nacht unter freiem Himmel verbrachten. Was für ein Abenteuer!

Unser Jungschi-Jahr ging im Dezember gemeinsam mit allen Altersgruppen mit einer besinnlichen Waldweihnacht zu Ende.

Fürs Jungschi-Gruppen-Team, Lucy
Gruppenleiterin Jungschar



Herbstlager in Aarburg

Das Rätsel von London

Mitten im Herbst kam eine wilde Gruppe Kinder und Jugendlicher zu mir nach Hause in die Baker Street 221b in London. Gerade dann, als einige Unruhestifter die Strassen meiner Heimatstadt unsicher machten.



Leider verschwand gerade dann auch Dr. John Watson, mein langjähriger Freund und Helfer, ohne jegliche Spur. Ich hatte selbst schon einige Nachforschungen angestellt, doch bedauerlicherweise konnte ich ihn nirgends finden. Meine neuen Gäste boten an, mir vorübergehend bei meinen Fällen zu helfen, jedoch war ich skeptisch, ob sie die nötigen Fähigkeiten beherrschten. Also musste die Jungschar Aesch zuerst ihr Können unter Beweis stellen. Verschiedene Detektiv-Disziplinen wie Diskretion, Teamwork oder logisches Denken wurden getestet. Als sie schon fast fertig waren, wurde der Übersichtsplan gestohlen. Dieser konnte jedoch schnell zurückgeholt werden, was für mich ein gutes Zeichen unserer Zusammenarbeit war. Um diesen ereignisreichen Tag ausklingen zu lassen, wurde ein grosser "Scotland Yard" Spielabend organisiert.



Am Morgen des dritten Tages präsentierte ich meinen genialen Plan. Wer weiss besser, wohin Dr. Watson verschwunden ist, als meine Informanten in London? Leider war es mir nicht möglich, diese selbst aufzusuchen und ich bat die Jungschar um Hilfe. Doch meine Informanten vertrauten den neuen Personen nicht so ganz und stellten schwierige Quizfragen über London, um Informationen über Watson weiterzugeben.

Als alle Informationen über das Verschwinden von Watson gesammelt wurden, mussten wir uns jedoch zuerst um etwas Wichtigeres kümmern. Aus einer sicheren Quelle erfuhr ich, dass die Polizei einen Verbrecher der Unruhestifter-Bande flüchten lassen hat. Also machten wir uns auf nach London Downtown, was verdächtig ähnlich wie Aarau war. Dort konnten wir mithilfe modernster Technologie den geflüchteten Ganoven wieder einfangen, welcher uns den entscheidenden Tipp gab. Er zeigte uns, wo die Schwachstelle der Bande ist und erklärte uns, dass wir am besten noch einen Tag warten würden.

Doch oh Schreck, mitten während des Worship-Abends wurden wir von der Bande überrascht. Als ich draussen nachsah, entdeckte ich ein Accessoire von Watson. Mein Assistent wurde von den Unruhestiftern entführt. In einem nervenaufreibenden Nachspiel konnte die Jungschar Aesch ihn aus den Fängen der Bande entreissen und sicher zurück zu mir nach Hause bringen.





Nach diesem ereignisreichen dritten Tag widmete sich die Jungschar Aesch am vierten Tag den Sternli-Prüfungen. Die Teilnehmenden konnten sich in diesem Lager Wissen zu den Themen Erste Hilfe oder Feuer und Food aneignen. Am Schluss wurde das Wissen mit einer praktischen Prüfung getestet. Neu in diesem Jahr war, dass man auch andere Themen, welche nicht explizit angeboten wurden, selbst lernen und so einen weiteren Sternlizacken verdienen konnte.

Am Nachmittag wurden verschiedene Detektivausrüstungsgegenstände gebastelt. Nach dem Znacht wurde es noch einmal sportlich. Ein Fussball wurde mit Leuchtklebeband ausgestattet, was für mich als Aussenstehender sehr unterhaltsam und innovativ wirkte.

Doch zurück zu mir. Auch ich war nicht untätig und konnte zwei verschiedene Spuren zum Täter finden. Diese präsentierte ich am fünften Tag der Jungschar. Es wurden zwei Gruppen gebildet, welche jeweils eine Spur verfolgten. Mit der Zeit wurde klar: Der Verbrecher hat sich in einem Schwimmbad, etwas ausserhalb von London verschanzt. Dieses Schwimmbad hatte gewisse Ähnlichkeiten mit dem Hallenbad Rothrist, was uns aber nicht weiter störte. Dort konnten wir den Ganoven verhaften.



Nach der Rückreise lud uns meine Haushälterin Mrs. Hudson freundlicherweise zu einem Wellnessabend in der Baker Street ein.



Am Morgen des sechsten Tages zerstritt ich mich mit Dr. Watson, wir sind halt beide Sturköpfe, was zur Folge hatte, dass er ein weiteres Mal aus dem Haus verschwand. Neben Watson verschwanden auch einige Gegenstände aus dem Haus. Meine Pfeife war unauffindbar! Dahinter muss sicher diese Verbrecherbande gesteckt haben. Durch die Hilfe eines schrillen Kartenlesers konnten wir einige Verstecke der Banditen finden und diese auch verhaften, doch vom Anführer fehlte jede Spur. Während wir unterwegs waren, erhielt Mrs. Hudson, meine Haushälterin, einen Drohbrief. Ich wollte nichts damit zu tun haben, vor allem nicht ohne Watson. Also ging sie mit dem Brief zur Jungschar. In einem Kampf gegen die Bande konnten sie unsere Gegenstände zurückholen. Zum Glück war meine Pfeife noch ganz.

Nach dem Zvieri absolvierten alle Teilnehmer die Sternlipprüfung und alle konnten ein neues Abzeichen nach Hause nehmen. Bravo! Am Abend musste die Jungschar Aesch uns zwei Streithähne wieder versöhnen. Wie ich im Nachhinein erfuhr, wurde ein Entschuldigungsbrief von mir an Watson gefälscht und durch mein Appartement nach



draussen geschmuggelt. Während dessen wurde ich so erfolgreich abgelenkt, dass mir nichts aufgefallen ist. Wie das passieren konnte, ist mir bis heute ein Rätsel.

Am siebten Tag des Aufenthaltes der Jungschar Aesch bei mir versöhnte ich mich wieder mit Watson. Zusammen haben wir einen Plan geschmiedet, wie wir diese Bande endlich verhaften könnten. In einem Vorort von London betreibt diese ihren Hauptsitz. Wenn wir sie dort gefangen nehmen, wäre dies das sichere Ende. Als wir uns bis kurz vor der Basis der Ganoven geschlichen haben, merken wir, dass es nur so von Verbrechern wimmelte. Zuerst mussten wir uns also stärken, um den Kampf sicher zu gewinnen. Leider war es nicht mal so einfach, genügend Lebensmittel auf dem normalen Weg heranzuschaffen und so mussten wir manchmal auf den Schwarzmarkt der Unruhestifter ausweichen, was logischerweise die Bande unterstützte. Nach dem Essen konnten wir die Bande in einer aufwändigen Aktion Schritt für Schritt verhaften. Doch für den Boss mussten wir uns etwas anderes überlegen. Ich schlug vor, eine Falle mit Geld als Lockmittel zu bauen. Gesagt, getan, war auch der Anführer in Handschellen. Ganz London jubelte und es wurde ein Freudenfest für die Jungschar Aesch organisiert, an welchem sogar die Londoner Feuerwehr teilnahm...

Am Tag der Abreise mussten nochmals alle Teilnehmer ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen, um ihren persönlichen Detektivausweis zu verdienen, was alle schafften. Schon bald schlug die Stunde des Abschieds und es kehrte wieder Ruhe in der Baker-Street ein.





Gezeichnet, Sherlock Holmes

Übersetzt fürs Lagerteam, Dominik
Gruppenleiter Fröschi



Ausblick 2024

Termine 2024

27.04.2024	Elternnachmittag	Jungscharnachmittag für die ganze Familie Infos folgen
09.05 – 12.05.2024	Auffahrtslager in Steffisburg (BE)	Anmeldung auf jsaesch.ch/lager
27.07 – 03.08.2024	Sommerlager in Roggwil (BE)	Anmeldung auf jsaesch.ch/lager
14.09.2024	Kidsfestival	Jungscharnachmittag mit allen Jungscharen der Region 91
08.11.2024	Jungscharabend	40 Jahre JS Aesch! Jahresrückblick für die ganze Familie Infos folgen
ab 09.11.2024	JS Winterzeit	Die Programm dauert ab 09.11.2024 bis 17:30
14.12.2024	Waldweihnachten	Weihnachtsprogramm für alle Altersgruppen Infos folgen

Wir freuen uns auf das neue Jahr 2024 mit den beiden Lagern, die in diesem Jahr stattfinden werden, und hoffen, dass ihr alle mitkommt!



Team 2024

Dieses Jahr haben wir uns von Laura und Faes verabschiedet. Auch Simon wird nicht mehr als aktiver Leiter dabei sein, bleibt jedoch unser Vereinspräsident. Danke für eure wertvolle Arbeit in der Jungschar Aesch! Hier ist das Team 2024:



Fröschi



Dominik, 17
Gruppenleiter



Joel, 16
Minileiter



Jonas, 35
Gruppenbetreuer



Ameisli



Sarah, 19
Gruppenleiterin



James, 23
Leiter



Axel, 23
Leiter



Valé, 20
Leiter



Sven, 18
Leiter



Raffaella, 15
Minileiterin



Jungschar



Lucy, 20
Gruppenleiterin



Timo, 22
Leiter



Philipp, 22
Leiter



Ariana, 17
Leiterin

weitere Rollen



Timo, 22
Hauptleiter



Simon, 24
Vereinspräsident



Manu, 42
Coach

Danksagung

Wir können sehr positiv auf das Jahr 2023 zurückblicken. Coole Lager, viel Spaß bei den Programmen und vieles mehr. Doch all das wäre ohne einige Personen nicht möglich gewesen. Deshalb möchten wir uns bedanken bei...

- Simon Suter und Sheila Saladin fürs Kochen im Herbstlager.
- der BESJ Region 91 und dem ganzen Bund für die Zusammenarbeit bezüglich Ausbildung und Auffahrtslager.
- Paul Hänggi für die Unterstützung in Fragen der sanitären Anlagen und den Materialtransport ins Auffahrtslager.
- dem Samariterverein Aesch für die finanzielle Unterstützung.
- der reformierten Kirchgemeinde für die Räumlichkeiten und die finanzielle Unterstützung.
- der Gemeinde Aesch für die finanzielle Unterstützung.
- dem Sportamt Baselland und Swisslos für die finanzielle Unterstützung in den Lagern.
- Jugend und Sport für die finanzielle und materielle Unterstützung in den Lagern.

...und natürlich bei allen Eltern und Kindern, die durch ihr Vertrauen die Jungschar in diesem Jahr erst möglich gemacht haben.

